

Musik erleben

Singen, spielen, hören und verstehen mit allen Sinnen

Musik erleben ist ein erfahrungsorientiertes Musikseminar, das Körper, Stimme/Instrumente und Musikwissen organisch miteinander verbindet. Im Mittelpunkt steht das unmittelbare Erleben von Musik als Wahrnehmungs-, Ausdrucks- und Erkenntnisraum. Über Singen, Musizieren, Hören, Bewegung und Reflexion eröffnen sich Zugänge zu musikalischen Zusammenhängen. Musik wird zu einer ganzheitlichen Erfahrung. Das Seminar richtet sich an Menschen mit unterschiedlichen musikalischen Hintergründen und ist offen für alle, die bereit sind, sich auf diesen Erfahrungsweg einzulassen.

Das Seminar wird geleitet von der Sängerin und Stimmbildnerin Kerstin Gennet, dem Komponisten und Musiktheoriedozenten Martin Pohl-Hesse und der Pianistin, Musikpädagogin und Lehrerin für Bewegung und Wahrnehmung Petra Charlotte Bleser. Durch die unterschiedlichen Schwerpunkte dieser drei professionellen Musiker und Musikpädagogen kann im Seminar auch in mehreren Gruppen gearbeitet werden.

Was machen wir in diesem Seminar?

- Wir musizieren gemeinsam mit Stimme und Instrumenten in einfachen Arrangements, abgestimmt auf die jeweilige Zusammensetzung der Gruppe.
- Durch das Singen, Musizieren und Improvisieren öffnen wir den Zugang zum persönlichen musikalischen Ausdruck und innerer Selbstwahrnehmung.
- Mit körperlichem Aufwärmen und Bewegungen bereiten wir uns physisch und mental vor für das Singen und das Instrumentalspiel.
- In der körperbetonten Stimmbildung und im gemeinsamen Singen von Liedern werden Atmung, Resonanzräume und musikalischer Ausdruck erfahrbar.
- Wir schulen bewusstes Hören und erschließen musikalische Grundlagen wie Intervalle, Melodien und Harmonien über eigenes Singen und Spielen.
- Über freies Improvisieren eröffnen wir einen intuitiven Zugang zum Musizieren.

Was ist das Besondere an unserem Seminar?

- Wir verbinden gezielt Stimme/Instrumente, Körper und Musikwissen. Die einzelnen Elemente greifen organisch ineinander und führen zu einem ganzheitlichen Erleben des Menschen in der Musik.
- Musikalische Vorbildung ist hilfreich, aber nicht erforderlich.
- Musikalische Erkenntnisse entstehen aus dem Erleben heraus.

Was wir tun:

Kerstin Gennet:

Bei meiner Stimmbildung vermittele ich eine gesunde Gesangstechnik. Basis dafür ist eine gute Atemtechnik. Die Teilnehmer lernen auf dem Atem zu singen, sodass sich die Stimme frei entfalten kann. Das Öffnen der Resonanzräume und das Erlernen eines gesunden Stimmsitzes gibt uns mehr Möglichkeiten, sängerisch zu gestalten und in der Lautstärke und im Ausdruck mühelos variieren zu können. Neben Übungen singen wir Lieder, in denen wir die Technik anwenden. Wir üben, Intervalle zu singen, die uns das „Vom-Blatt-Singen“ erleichtern.

Martin Pohl-Hesse:

Bei meiner Arbeit geht es darum, sinnliches Erleben mit verstandesmäßigem Erfassen zu verbinden und sich dabei wohlfühlen.

Das Aneignen von Musik geschieht grundsätzlich in erster Linie über sinnliches Wahrnehmen. Deshalb lernen wir bewusstes Hören, visuelles Erfassen von Noten in Melodien und Akkorden und die Übertragung auf eine Tastatur bzw. auf das eigene Instrument oder die Stimme.

Wir arbeiten gemeinsam musikalisch mit Instrument, Stimme und Percussion und spielen Arrangements für eine Besetzung, die ich erstelle, sobald die Teilnehmer bekannt sind. Ferner werden wir intuitiv musizieren und das Tönen mit Stimme oder Instrument als eine Form der Meditation wahrnehmen: Wir lernen spielend durch aktives, bewusstes Musizieren. Dies führt zu Erkenntnissen über Musik und das Leben und über sich selbst. Jeder Mensch ist einzigartig, und so darf auch jeder seinen eigenen Weg gehen. Sich selbst finden in der Musik.

Petra Charlotte Bleser:

Den Körper von Fuß bis Kopf zu spüren und dann geschmeidig in Bewegung zu setzen ist eine gute Grundlage, um aufnahmebereit für die Seminarinhalte zu sein. Der Weg vom achtsamen Wahrnehmen bis hin zu dynamischeren Bewegungen wird auf verschiedenen Ebenen angeleitet: Übungen mit Fingern und Füßen bewirken das Ankommen im Moment, während dann durch kleine Bewegungsmuster die Faszien gedehnt werden, Freiheit und Beweglichkeit im Körper entsteht. Möglich ist auch eine kleine Bühnenpräsenzarbeit. Eigenwahrnehmung und Wahrnehmung im Raum und in der Gruppe greifen dann ineinander.

Wer sind wir?

Kerstin Gennet, studierte Musik und Pädagogik an der Universität der Künste Essen sowie Philosophie an der Universität Essen. Sie ist Sopranistin, Stimmbildnerin und Chorleiterin und ist spezialisiert auf die Vermittlung von Stimmtechnik und Präsenz.

Ihre Seminare richten sich an Menschen, die gerne singen, an Sängerinnen und Sänger, die sich auf Auftritte oder Vorsingen vorbereiten, sowie an Privatpersonen und Frauen im öffentlichen Dienst, die ihre Stimme und ihre Ausdrucksfähigkeit weiterentwickeln möchten. Sie arbeitet unter anderem für Institutionen wie die Landesakademie des Innenministeriums NRW in Herne.

Neben ihrer Seminar- und Coachingtätigkeit tritt sie als Solistin auf und gestaltet Liederabende und Konzerte.

www.gennet.at

Martin Pohl-Hesse, studierte Komposition, Klavier und Klarinette in Dortmund und Köln. Seit mehr als 40 Jahren arbeitet er als Komponist, Lehrer und Dozent an verschiedenen Musikbildungsinstituten, spielte in Berufsorchestern und Kammermusikensembles, ist Autor einer Klarinettenschule und arbeitete maßgeblich am Aufbau der E-Learning-Plattform Detmoldmusictools.

Neben freien Arbeiten im Zusammenhang mit dem Programm Kultur und Schule des Landes Nordrhein-Westfalen und dem DTKV unterrichtet er kontinuierlich als Dozent für Theorie, Analyse, Arrangement, Harmonielehre und Gehörbildung an der Universität Dortmund sowie an der Landesmusikakademie NRW und für den VMB NRW. Zusammen mit seiner Partnerin Petra Charlotte Bleser bildet er das Duo CordaMota, das Konzeptkonzerte und Seminare gibt. Wichtige Impulse erhielt er vom Forum Intuitive Musik von Markus Stockhausen, bei dem er regelmäßig mitwirkt.

<http://martin-pohl-hesse.de>

Petra Charlotte Bleser, hat sich nach dem Studium (Klavier, Musikwissenschaft, Musikpädagogik) in Münster und Hamburg in den Bereichen musikalische Improvisation und Tanz weitergebildet. Besonders die aktive Teilnahme bei Seminaren und Konzerten für Intuitives Musizieren mit Markus Stockhausen im Forum Wuppertal haben den Umgang mit Improvisation erweitert.

Sie gründete den Arbeitskreis für Intuitive Musik in Norddeutschland und gibt Workshops hierzu. Bei der Klavierlehrerorganisation EPTA hielt sie Vorträge über ihre Methode des Klavierlernens und -Lehrens, bei welcher Improvisation und Literaturspiel entspannt ineinander übergehen.

Nach der NIA-Ausbildung (diese beinhaltete u.a. Modern Dance, Yoga, Qi Gong) und zahlreichen Workshops bei der Tanzfabrik Berlin mit verschiedenen Schwerpunkten hat sie ein eigenes Bewegungsprogramm entwickelt, was sie in ihr Musizieren und Unterrichten integriert. Bei der EPTA wird sie hierfür des Öfteren gebucht. Petra Charlotte Bleser betreibt eine eigene Klavierschule in Plön, unterrichtet dort und in Hamburg.

www.pianoforte-musik.de